

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 147. Donnerstag, den 24. November 1825.

B e f a n n t m a c h u n g.

Da die Kaiserlich Russische Zoll-Versaffung eine Verbindung mit andern Staaten durch regelmäßige Fahrposten bekanntlich nicht gestattet und daher die nach Rußland bestimmten Pakete und Gelder nur mittelst eines in Memel wohnenden Spediteurs durch Frachtfuhrleute nach Rußland geschafft werden können: so können dergleichen Sendungen von den Königlich Preussischen Posten niemals mit directer Adresse, sondern nur unter Adresse eines Handlungs-hauses in Memel angenommen werden. Dem Oberpostamte ist das Handlungshaus Ferdinand Wolff in Memel als ein solches bezeichnet worden, welches mit Speditionsgeschäften nach Rußland sich befaßt.

Um Beschwerden über Rücksendung der bemerkten Sachen zu vermeiden, wird solches den Correspondenten, so wie sämmtlichen hierländischen Postämtern und Postexpeditionen hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 19ten November 1825.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.

Bruchstücke über den Tabak.

Setzt wohl irgend ein Kraut mehr Menschenhände in Thätigkeit, als der Tabak, von der zum Ausstreuen des Samens nöthigen Feldbestellung bis zum Auslöschten des Sidibus, oder bis zum Zumachen der Dose nach genommenen Prieße? Wie viele Hände werden nicht schon beschäftigt, ehe nur das reife Blatt vom Stengel abgebrochen, gereiht, aufgehängt, abgenommen, gebunden, gewogen, auf- und abgeladen werden kann! Wie viele Hände werden in Thätigkeit gesetzt, wenn das Blatt zum Spinnen, zum Schneiden, zum Stampfen, zum Packen kommt! Wie viel durch die zum letztern nöthige Papierbereitung, durch die Tabakspfeifen, Tabaksdosen — auch ohne an die Köpfe und Dosen zu denken, welche mit

den Bildnissen berühmter Männer der Vorzeit und Jetztwelt, passend oder unpassend, versehen sind — durch die Tabaksbeutel — auch ohne an diejenigen zu denken, welche durch Perstickerei manches zarte Auge geschwächt haben — an die Feuerzeuge aller Art und Form, und durch Verkauf aller dieser Tabaksgeräthschaften!

Spanien soll in der Mitte des 18. Jahrh. von dem Tabak über 7 Millionen Thaler gezogen haben. In Portugal ward der Tabakshandel 1753 für 2½ Mill. Thaler verpachtet. Im J. 1780 soll Frankreichs Einkommen von diesem Artikel allein gegen 29 Mill. Livr. betragen haben.